Raus in die Natur

Der Aawiesenpark

Heribert erzählt:

Im Juli 1988 wurde der Aawiesenpark eingeweiht. Ich erinnere mich noch gut daran. Es war ein kleines, buntes Volksfest und tolles Wetter. Es kamen viele Familien mit Kindern um den Park zu begutachten. Der neue Spielplatz wurde sofort von den Kindern ausprobiert. Das großes Klettergerüst, die Rutschen und Schaukeln. Rundherum gab es viel Platz zum Ball spielen, Drachen steigen zu lassen oder einfach nur um zu toben. Im Teich fanden Frösche, Fische und Seerosen schnell ein neues Zuhause. Enten und Wasserhühner erkundeten auch bald den neuen Teich.

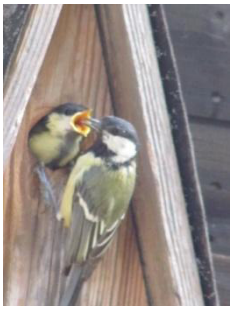
Heute blühen die Rosen um die Wette und viele verschiedene Bäume bringen im Sommer kühlenden Schatten. Mein Lieblingsort im Park ist der Pavillon in der Nähe des Alten Friedhofs. Von der kleinen Anhöhe dort hat man einen tollen Blick über den Park. Am Ende sieht man den Turm der Jakobikirche.

Toll ist es im Winter bei Eis und Schnee. Dann rodeln die Kinder gerne mit ihren Schlitten den kleinen Abhang hinunter.

Wilde Tiere in der Stadt

Heribert erzählt:
Viele Herforder halten sich Haustiere: Hunde, Katzen, Hamster, Meerschweinchen, Kanarienvögel, Papageien oder Wellensittiche. Die Menschen leben gerne mit Tieren zusammen.
Hast du auch ein Haustier?
Wenn ja, welches: ……

Doch es gibt auch ganz viele Wildtiere in unserer Stadt:
Große und kleine, tagaktive und nachtaktive Tiere.
Einige leben schon lange mit den Menschen zusammen und sind kaum noch scheu. Andere musst du schon ein bisschen suchen, sie sind schwer zu entdecken.



Amseln, Meisen, Spatzen, Tauben und viele andere Vögel brüten in Gärten und Parks. Auch Elstern und Krähen sieht man in der Stadt. Sogar der seltene Eisvogel wurde schon hier am Wasser gesehen. Enten und Schwäne leben an Aa und Werre.

Fledermäuse umrunden in der Dämmerung Straßenlaternen und gehen so auf Insektenjagd.

Eichhörnchen und Kaninchen kannst du auch im Park flitzen sehen. Stachelige Igel schleichen durch Gärten.
Aber auch Nagetiere wie Mäuse und Ratten huschen durch die Stadt – möglichst unsichtbar, aber manchmal sieht man sie doch. Ich habe auch schon mal Nutrias (Biberratten) an der Aa gesehen.

Einige Tiere leben gern in Städten und in der Nähe des Menschen. Hier finden sie alles, was sie zum Leben brauchen: Schlupflöcher zum Schlafen und Dösen; Grünflächen, um ihre Junge aufzuziehen. Vor allem finden sie viel Nahrung. Manchmal sind es Essensreste.

In unserer Stadt ist tierisch was los – du musst nur die Augen aufmachen!

Welches Tier ist es?

1. Mich gibt es in vielen verschiedenen Arten auf der ganzen Welt. Ich besitze einen Schnabel und Federn. An meinem gurrenden Ruf kannst du mich erkennen. Ich turtele sehr gerne.

2. Ich bin in der Dämmerung und in der Nacht aktiv. Bei Gefahr kugele ich mich zusammen. Im Winter schlafe ich tief und fest. Ich habe bis zu 8000 Stacheln.

3. Ich pfeife es von den Dächern! Ich bin der häufigste Gartenvogel in Deutschland. Im Sommer fresse ich vor allem Insekten und deren Larven. Ich mag aber auch Samen und Früchte.

4. Ich bin kein Vogel – kann aber toll fliegen! Ich finde Insekten im Dunkeln. Ich benutze Ultraschall-Töne, die Menschen gar nicht hören können. Tagsüber halte ich mich in Höhlen oder Gebäuden auf.

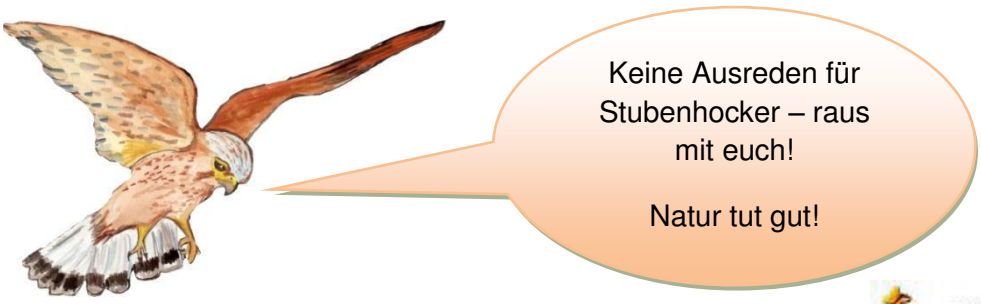
5. Ich habe einen buschigen Schwanz und ein bräunliches Fell. Ich bin ca. 20 bis 25 cm groß. Ich fresse Samen von Laub- und Nadelbäumen. Ich mag auch sehr gerne: Nüsse, Früchte und Beeren. Ich kann sehr gut klettern und springen.

6. Ich kann fliegen und liebe Sturzflüge. Ich kann in der Luft stehen und weiterflattern. Ich jage Mäuse, Insekten, kleine Vögel, Eidechsen und auch schon mal Frösche. Ich brüte gern in Türmen und wohne ganz hoch oben.

Aufgabe:Setze den richtigen Tiernamen ein:

Igel; Eichhörnchen; Turmfalke; Fledermaus; Taube; Spatz;

Spürnasenpfade



Möchtest du…

- etwas über Tiere und die Natur erfahren?
- einmal ein Baumtelefon benutzen?
- einen Barfußtastpfad entlanglaufen?
- auf Baumstämmen balancieren?
- über Baumstümpfe springen
- erschöpft ins Gras fallen?

Dann musst du mal den Spürnasenpfad im Stuckenberg ablaufen!

Komm doch mit deiner Klasse, deiner Familie oder feiere hier mit deinen Freunden deinen Geburtstag. Pack ein gesundes Picknick ein und zieh dich wetterfest an.

Nun musst du dir nur noch einen Familien- oder Klassenrucksack am Spürnasen-Infozentrum ausleihen und los geht es in den Wald! In dem Rucksack befindet sich reichlich Spielmaterial und die Anleitung für Spiel und Spaß auf dem Spürnasenpfad.

Spürnasenpfade sind ein besonderes Angebot von der Biologischen Station.

Führungen können jederzeit über die Biologische Station gebucht werden:

Biologische Station Ravensberg
Am Herrenhaus 27
32278 Kirchlengern
05223 - 183 7775
foej@bshf.de

Werde ein Wetterfrosch!

Dazu brauchst du nur offene Ohren und Augen!

Wenn du Wetterfrosch werden willst, musst du nur die Natur beobachten. Deine Eltern und Freunde werden staunen, wenn das Wetter so wird, wie du es vorher gesagt hast.

Schönes Wetter wird es geben, wenn

- du kleine, feine Wölkchen am Himmel siehst
- es ein kräftiges Abendrot gibt
- abends die Grillen zirpen, die Frösche quaken oder die Schwalben hoch fliegen.

Schlechtes Wetter wird es geben, wenn

- du ein kräftiges Morgenrot siehst
- wenn sich große Wolken am Himmel auftürmen
- die Schwalben abends tief fliegen
- Blumen ihre Blüten und Zapfen ihre Schuppen tagsüber nicht öffnen

Vielleicht hast Du schon einmal ein Bild gesehen, das einen grünen Frosch auf einer Leiter in einem Glas zeigt? Dieser "Wetterfrosch" soll angeblich das Wetter vorhersagen: Sitzt er unten, wird das Wetter schlecht. Steigt er die Leiter hinauf, wird es gut. Woher kommt dieser Glaube? Menschen haben beobachtet, dass die grünen Laubfrösche bei gutem Wetter an Pflanzen hochklettern und bei schlechtem am Boden bleiben. Das tun sie aber nur, weil Insekten, die sie gerne fressen, bei gutem Wetter weiter oben fliegen als bei schlechtem Wetter.

Frosch-Zungenbrecher:

Wenn viele flinke Frösche
viele fliegende Fliegen fangen,
fangen viele flinke Frösche
viele fliegende Fliegen.

Wissenswertes über Turmfalken!

Zum Schluss möchte ich dir noch etwas über uns Turmfalken erzählen:

Wir Turmfalken kommen noch recht häufig vor. Wir sind die häufigsten aller einheimischen Falken. Das ganze Jahr über bleiben wir hier. Wir mögen Landschaften mit vielen Wiesen, da wir unsere Nahrung am Boden suchen. Wenn wir etwas entdeckt haben verharren wir im "Rüttelflug". Dabei halten wir mit heftigen Flügelschlägen und breit gefächertem Schwanz in der Luft stehend nach Beute Ausschau. Im Sturzflug erbeuten wir diese dann geschickt. Wir fressen hauptsächlich Mäuse. Manchmal jagen wir aber auch Insekten, kleine Vögel, Frösche und Hamster. Um satt zu werden müssen wir zwei Mäuse am Tag fangen.

Wenn ich mir eine Frau gesucht habe und wir eine Familie gründen wollen, dann müssen wir ein passendes Nest finden. Am liebsten brüten wir in Mauerlöchern von hohen Gebäuden und Türmen. Manchmal nisten wir auch in alten Krähen – und Elsternestern. Ich werde bestimmt etwas Passendes am Münsterkirchturm finden.

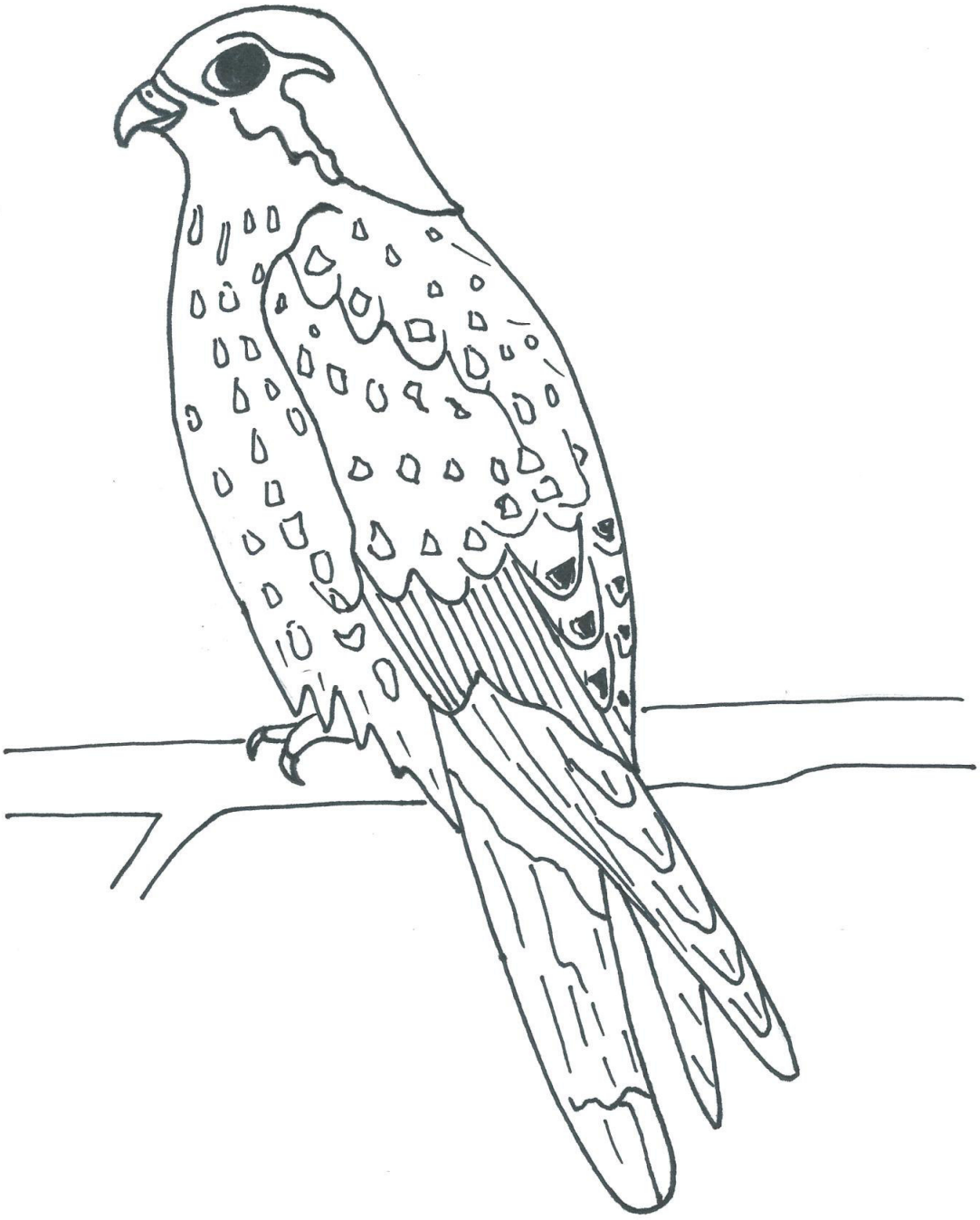
Im April / Mai legt dann meine Frau 4 bis 6 rotbraune Eier. Etwa einen Monat lang brütet sie dann die Eier aus. Ich werde sie in der Zeit füttern. Nach etwa einem Monat verlassen unsere Kids das Nest. Sie werden aber noch etwa vier Wochen lang von uns gefüttert, bis sie selbst Mäuse fangen können. Ich sag euch, das werden die schönsten Falkenkinder der Welt!

Wie wir Turmfalken aussehen weißt du ja. Wir sind kleine Falken mit einem langen schlanken Schwanz und spitzen Flügeln. Ich habe eine gefleckte rotbraune Oberseite. Kopf und Schwanz sind grau. Unsere Weibchen sind einheitlich rotbraun gefärbt.

Wir Turmfalken rufen häufig, besonders während der Brutzeit, hoch und schnell **Kikikiki...** oder den Doppelruf **Kili**. Einen Gesang gibt es bei uns Turmfalken nicht.

Unter der www.nabu.de kannst du dir unsere Vogelstimme anhören.

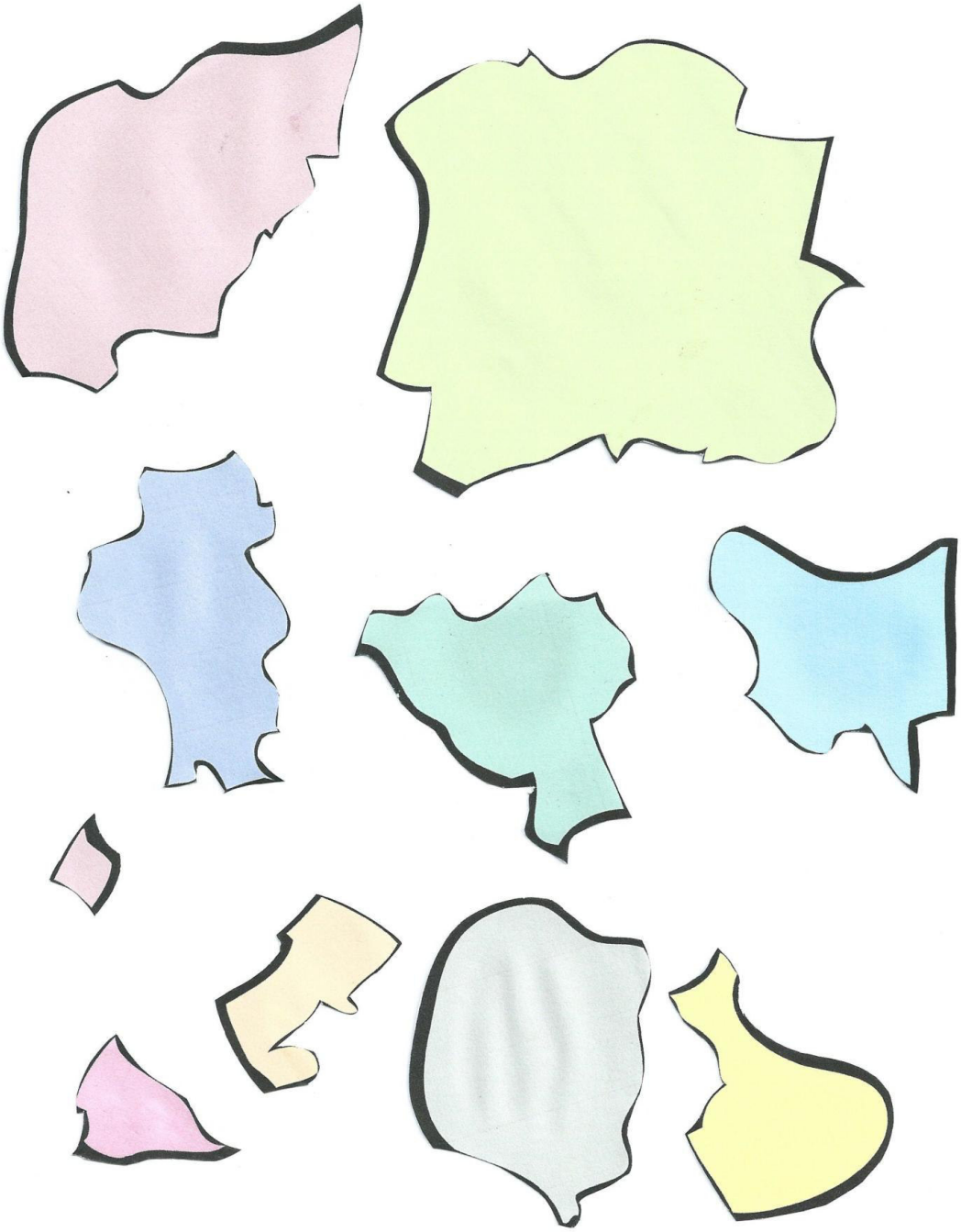
Ausmalbild Turmfalke



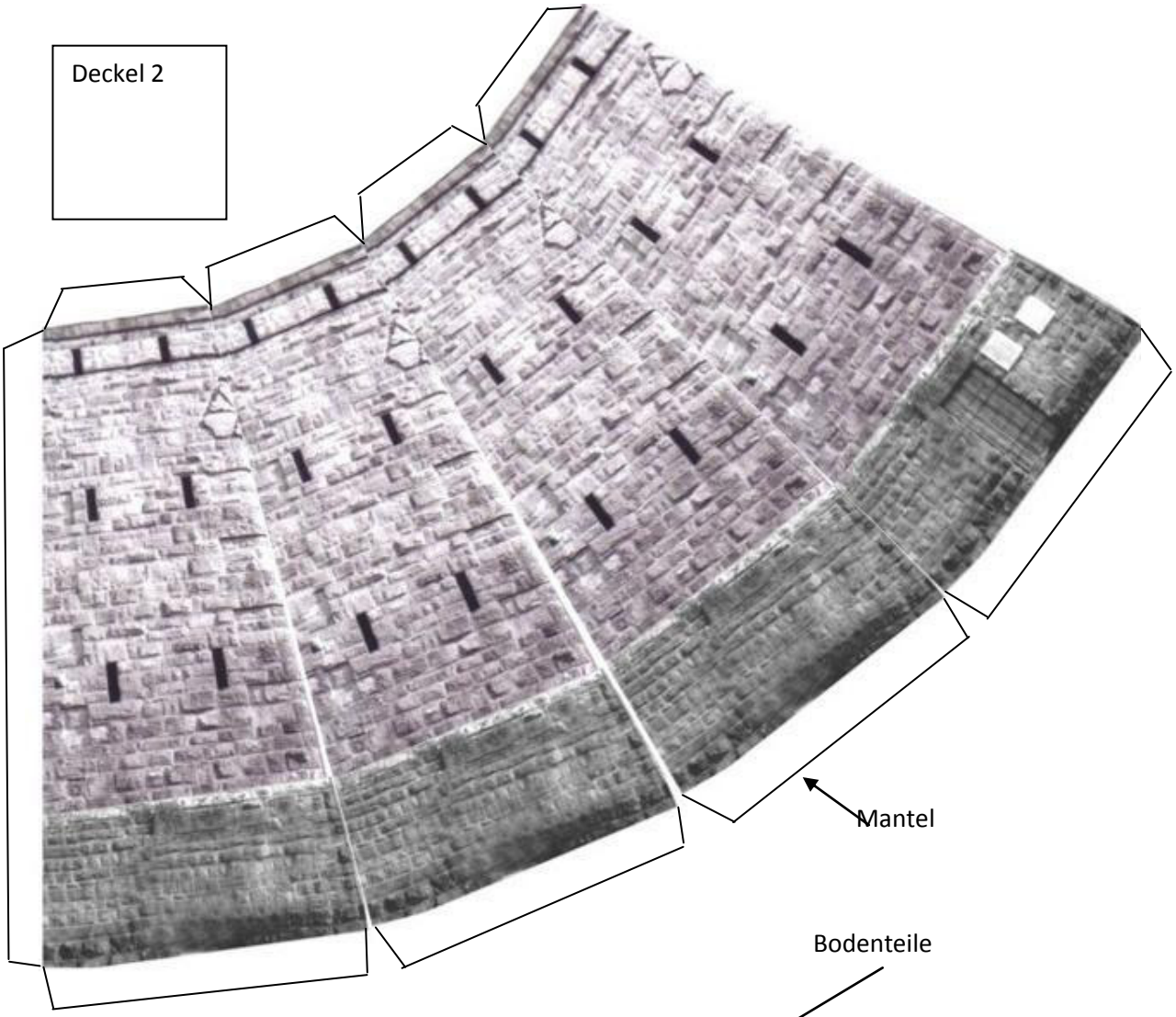
Stadt - Land - Fluss - für Herford

Plätze / Stadtteile oder Straßennamen in Herford	Etwas aus der Herforder Geschichte	Handel + Industrie in Herford	Etwas aus deinem Stadtteil	Tiere im Kreis Herford	Tiere im Tierpark Herford

Schneide das Stadtteilpuzzle aus und klebe es geordnet auf die Seite 18 im Kapitel 2.
Beschrifte die Stadtteile.

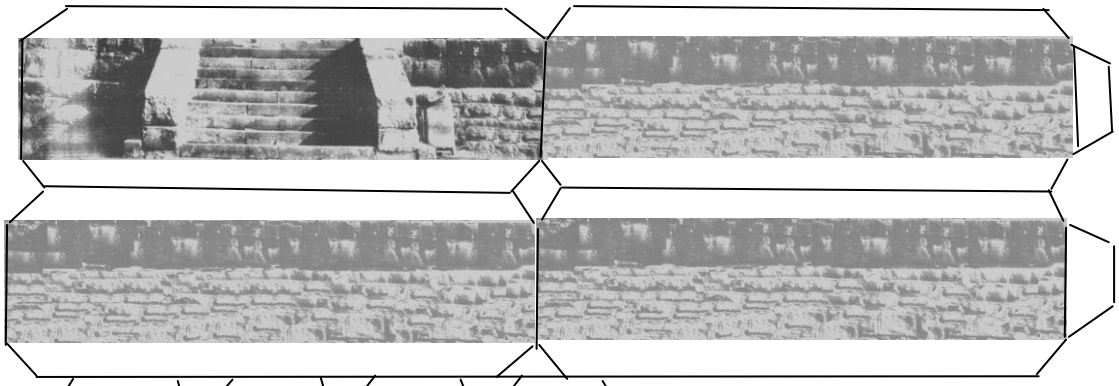


Deckel 2

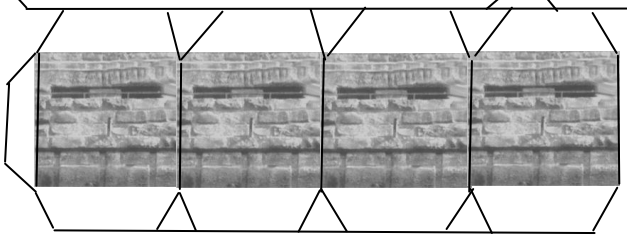


Mantel

Bodenteile



Oberteil



Deckel 3

Boden 2

Deckel 1

Danksagung

Wir danken allen, durch deren Fotos, Abbildungen und Geschichten ***Heribert*** noch bunter wurde.

Ein besonderer Dank geht an unsere Sponsoren: Carina Stiftung, Kulturanker e. V., Herforder Geschichtsverein, Deutsches Rotes Kreuz und Stadtwerke Herford GmbH., durch deren finanzielle Unterstützung der Druck und die kostenlose Verteilung an die Grundschulkinder erst möglich wurde.

Das *Heribert* - Team
Angelika Bielefeld
Rainer Brinckmann
Markus Köhler

Impressum

Texte und Layout
Angelika Bielefeld
Rainer Brinckmann
Markus Köhler

Zeichnungen Heribert
Angelika Bielefeld
Erzählidee Heribert
Elisabeth Rothfeld

Abbildungsverzeichnis:

Die Zahlen beziehen sich auf die Kapitel und Seitenzahlen innerhalb der Kapitel:

Ahlers AG: 7/2; 7/3; Bibliothek Herford: 7/2; Arbeitsmaterialien Museumsschule Schweicheln: 4/6; Bio. Station Ravensberg: 11/3;Bubig. P.: Titelseite und Rückseite
Herforder Abwasserwerk: 8/5; Herforder Bismarckturmverein:10/20;
Herforder Geschichtsverein: 7/2; 9/3; Herforder Tierpark: 10/22;
Kommunalarchiv: 1/2; 3/3; 3/4; 5/1;6/5;8/3;8/4;8/7;8/8;9/2;9/6;9/9;10/11;10/12;
Kopiervorlagen z. Herforder Heimatgeschichte: 3/5;9/4; onlinestreet.de : alle Ortschilder im 2. Kap.: Pape, R.: Herford zur Kaiserzeit:9/5; Polster, M.: 9/7;
Radio Herford: 10/17;10/18; Siwinski, J. im Auftrag der Pro Herford GmbH: 3/1;
Stadtwerke Herford: 2/13;8/6;8/8; www.ray.sd23.bc.ca:2/7;
Wikipedia:1/4;1/5;2/alle Umrissskizzen;2/1;4/2;6/3;8/1;8/4;9/1
Alle übrigen Fotos und Skizzen: A. Bielefeld u. R. Brinckmann

Bastelvorlagen:
Stadtteilpuzzle (2/14): A. Bielefeld
Windrad (7/4): R. Brinckmann
Bismarckturm (10/22_23) : R. Brinckmann

Heribert

Mit freundlicher Unterstützung von:

CARINA STIFTUNG

STADTWERKE HERFORD GmbH 150 JAHRE

Deutsches Rotes Kreuz
150 Jahre Aus Liebe zum Menschen.

Verein für Herforder Geschichte e.V.

kultur anker e.V.